

Fortsetzung

gramm längst absolviert haben, seiner Predigt beim anschließenden Gottesdienst lauschen. „Almagro ist gesegnet mit über drei Dutzend monumentalen, meist renovierungsbedürftigen Kirchen. Die Stadt hofft, dass die Unesco diesem architektonischen Ensemble den Titel eines Weltkulturerbes verleiht“, sagt Cristina. Anfang des 19. Jahrhunderts fiel die wichtige Handelsmetropole durch die Wirtschaftskrise nach den Befreiungskriegen gegen Napoleon in einen anhaltenden Dämmereschlaf. Hätte sie nicht den Corral de Comedias, wäre die historische Stadt wohl von der touristischen Landkarte verschwunden.

„Dieses Renaissancetheater aus dem 17. Jahrhundert ist eines der ältesten Spaniens. Es wurde 1621 eingerichtet, als sich die Kirchenwäter über die unzüchtigen Aufführungen fahrender Theatergruppen auf der öffentlichen Plaza Mayor erregten“, erzählt Cristina. Der Schauplatz wurde kurzerhand hinter Haus, in den Innenhof, den Patio verlegt. Der berühmte Corral de Comedias von Almagro ist schlich und fürs Volk errichtet: ein überschaubarer Innenraum eines zweistöckigen Hauses direkt an der Plaza Mayor mit Bühne. Auf beiden Ebenen, im Patio und auf der Balkustrade, stehen kleine Holztürme dicht an dicht. „Oben saßen die Männer, unten die Frauen“, weiß Cristina. „Es ging ja damals recht heftig zu.“

Im Corral de Comedias werden heute bevorzugt die Dramen der spanischen Klassiker, Lope de Vega (1562–1635) und Calderón de la Barca (1600–1681) aufgeführt. Aber auch Shakespeare und Molière werden gezeigt. Wir besuchten „Tartuffe“ von Molière. Die Aufführung beginnt um 23 Uhr unter klarem Sternenhimmel. Eine kleine Zeitreise, denn selbst unsere regionaltypischen Holzstühle mit Korbgeflecht stammen zumindest im Design noch aus dem Goldenen Zeitalter Almagros: Sie sind hart, klein, mit unbequemer aufrichter Lehne.

Nach der Aufführung, es ist nun halb zwei Uhr nachts, sind von alten Laternen erleuchteten Gassen im Zentrum von Almagro laut und lebendig. Die Besucher der insgesamt sieben Theaterschauplätze treffen sich auf ein letztes Glas bei nur sehr erträglichen Temperaturen. „Ich liebe das Theaterfestival von Almagro“, gestest Cristina auf der Terrasse beim Dicken. „Danach fällt die Stadt in den elphantinogenen Dornrösenschlaf.“ Als wäre alles nur Theater. Eine Illusion von Don Quichotte.

**MENSCHENTÜRME** Sie sind lebendiges Unesco-Weltkulturerbe in der nordspanischen Region

# Kataloniens Hochstapler

VON ANNIKA MÜLLER

**E**s beginnt mit einem Zittern in Joán Ferrats Knie: Im dritten seiner bislang insgesamt sechs Stockwerke beginnt der Turm aus übereinandergestapelten Menschen zu wackeln. Lluís, der Mann aus der zweiten Turnebene, auf dessen Schultern Joán Ferrat steht, packt mit aller Kraft dessen kräftige Waden und versucht den kunstvollen Aufbau zu stabilisieren. Sein Gesicht läuft vor Anstrengung rot an. Lluís und seine drei Etagenkollegen tragen eine nun unkontrolliert schwankende Last von mehr als 300 Kilo auf ihren Schultern, während immer weitere Menschen an ihren Rücken und den Rückseiten ihrer Beine entlang in Richtung Turmspitze klettern.

Inzwischen hat die traditionelle Schmabellötenmusik, die den Aufbau eines Castells begleitet, ausgesetzt. Für einen Moment ist es totenstill auf dem überfüllten Marktplatz des Dorfleins Bisbal de Penedès. Alle Augen richten sich auf Lluís, Joán und die anderen Castellers, wie die Mitglieder einer Turmbaumannschaft auf Katalanisch genannt werden. Einige von ihnen haben vor Anstrengung die Augen fest zusammengekniffen. Halten, halten, halten! ist das Einzige, was nun zählt. So lange, bis das „Enxaneta“ genannte Kind auf die Spitze geklettert ist und den Arm als Signal für den erfolgreichen Aufbau des Turms in die Höhe streckt. Zu einem gelungenen Castell zählt allerdings auch der erfolgreiche Abbau.

Doch das Zittern setzt sich unverhältnismäßig fort. Noch während die fünfjährige Naïara sich Menschenetage für Menschenetage nach oben arbeitet, sackt der Turm in sich zusammen wie ein Kartenspieler. „Per Llenya“ heißt dieser Einsturz in der Terminologie der Castellers, was in etwa „Kleinholz machen“ bedeutet.

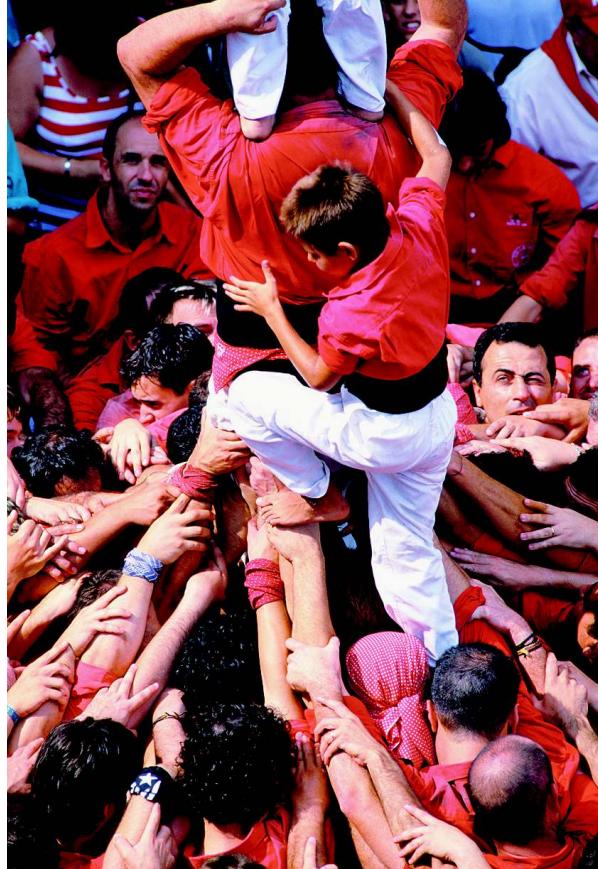
Wer diesem Schauspiel noch nie beigewohnt hat, dem bleibt jetzt nahezu das Herz stehen. Einige der durcheinanderpurzelnden Leiber fallen immerhin aus der Höhe eines mehrstöckigen Hauses. Doch die Menge, die sich von Baustart an mit erhobenen Händen dicht an die „Cola“ genannte Castellmannschaft gedrängt hat, fängt die Stürzenden zuverlässig auf und führt sie kontrolliert zu Boden.

Die Enttäuschung ist groß, schließlich sollte die besonders schwierige Formation der Mannschaft der „Castellers de Vilafranca“ den Triumph im freundschaftlichen Wettkampf mit zwei anderen Gruppen bringen und den Höhepunkt des Patronatsfestes in Bisbal de Penedès darstellen.

Über 60 „Colles Castelleres“ mit insgesamt rund 16.000 Mitgliedern gibt es in Katalonien. Besonders aktiv sind sie in der Provinz Tarragona, wo die Castells ein festes Bestandteil der Patronatsfeste, auf Katalanisch

## Die Türme

- Castells werden bei vielen Patro-natsfesten in Katalonien, vor allem in der Provinz Tarragona errichtet.
- 24. Juni zu Sant Joan in Valls
- 30. August zu Sant Felix in Vilafranca del Penedès
- 23. September zu Santa Tecla in Tarragona
- Sonntag im Oktober in geraden Jahren großer Wettkampf in der Arena von Tarragona
- 1. Sonntag nach dem 21. Oktober zu Santa Ursula in Valls
- 1. November Allerheiligen in Vilafranca del Penedès



Ein Menschenturm in Vilafranca del Penedès Foto: Monica Gumm/White Star

„festes mayores“, sowie religiöser Feierlichkeiten sind. Alle zwei Jahre finden sich zudem im Oktober die besten „Colles“ in Tarragona zu einer inoffiziellen Olympiade zusammen. Die „Castellers de Vilafranca“ haben in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Folge den Sieg davongetragen.

Dass die derzeit erfolgreichste „Cola“ ausgerechnet aus Vilafranca kommt, kann kaum verwundern, lässt sich die Tradition in der Hauptstadt des Kreises Alt Penedès doch über 200 Jahre zurückverfolgen. Damals bildeten drei Männer hohe Menschensäu-

len den Höhepunkt christlicher Prozessionen. Auch in der Província Valencia, die über Jahrhunderte zu Katalonien gehörte, waren Menschentürme Bestandteil traditioneller „Muixeranga“ genannter Tänze des 17. und 18. Jahrhunderts. Als Wiege der Castells in ihrer modernen, sportlichen Form gilt aber die Stadt Valls nahe Tarragona, wo Ende des 18. Jahrhunderts sogar von Straßenkämpfen zwischen den Anhängern rivalisierender „Colles“ berichtet wurde.

„Ich finde es sehr wichtig, dass die Welt erfährt, dass wir Katalanen unsere eigene Kultur haben, die mit Stierkampf und Flamenco nichts zu tun hat“, sagt David Mireti Rovira, Leiter der 400 Mitglieder starken „Castellers de Vilafranca“. Viele Katalanen wünschen sich auch nach dem Ende der Franco-Diktatur die Unabhängigkeit von Spanien. Die Wiederbelebung der Traditionen wie dem Castellbau, der unter Franco teilweise verboten war, und der Gebrauch der katalanischen Sprache sind Ausdruck einer erstaunlichen nationalen Identität in der nordspanischen Region zwischen Pyrenäen und Ebrodelta.

„Der Castellbau ist ein Symbol der Solidarität“, ist Mireti Rovira überzeugt. „Jeder trägt gleich viel Verantwortung für den gemeinschaftlichen Erfolg.“ Vor allem in kleineren Dörfern stärkt dies den Zusammenhalt der Bewohner. In Vilafranca träumt jedes Kind davon, einmal von der Spitze des Turms die jubelnde Menge grüßen zu dürfen. Doch dazu muss man nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Disziplin und Bereitschaft zu intensivem Training mitbringen.

Pol Escudero Laporta, Vater von Enxaneta Naïara und selbst Casteller, ist stolz darauf, dass seine Tochter die Tradition weiterträgt. Zwar sei ein Verletzungsrisiko durchaus vorhanden, räumt er ein, aber auf der Straße zu spielen sei gefährlicher. Tatsächlich kam es in der über 200-jährigen Geschichte der Castells nur zu drei Todesfällen durch Abstürze: Erstmals im 19. Jahrhundert, dann erst wieder im Jahr 1983 und zuletzt im Juli 2006. Die heute geltende Helmpflicht für die Kinder und Jugendlichen, die die Spitze der Türme bilden, war bereits beschlossen, aber noch nicht umgesetzt.

**Landhaus im Nationalpark del Gargano.**

**Apulien:** Landhaus im Nationalpark del Gargano, voll ausgestattet, bis zu acht Personen. Es liegt einsam, ca. 3,5 km von den Stränden des Mare Adriatico. Das Haus verfügt über Strom und fließend Wasser aus dem eigenen Brunnen. Sie haben nicht weit zu Renzo Pianos Kirche Chiesa Padre Pio in San Giovanni Rotondo oder die Jagdsresidenz von Friedrich II., in Licera. Im 3 km entfernten Vico del Gargano finden Sie guten Wein und gutes Essen. Italiener von seiner besten Seite.

weitere Infos: [anbisco@arcor.de](mailto:anbisco@arcor.de)  
0179-198723 - 030-312 9807

## ITALIEN

■ **Olkof in der Toscana**, Nähe Meer! Weitester Blick, viele gute Bücher, Klavier, Kinderparadies, [www.toskana-biohof.de](http://www.toskana-biohof.de), ☎ 0039/0568/1478

■ **LUGURIEN + SICILIEN**\* Riviera und Hinterland, Ferienhäuser private Vermieter, ☎ 069/3888 9250, www.summerfrische.it

■ **IGUERIEN + TOSKANA**: reizvolle Landhäuser / Fewo's privater Vermieter, Gärten, Meeresnähe, malerische mittelalterliche Dörfer ☎ 089/333784, [www.litos.de](http://www.litos.de)

**Sardinien Ostküste, FeWo für 2-4 Personen, ruhige, herrl. Panoramalage, Blick auf Meer und Berge, strandnah,** ☎ 0173 - 3628824

## SUCHE/TIPPS

■ **tazlerin/ tazlerin.com** sucht günstige Unterkunft mit sonnigem Platz in Kopenhagen oder in kristiansand (s) um den 20. August rum, für ca. eine Woche. tips an: bored.in.berlin@gmail.com

## Stockholm Schären

Erleben Sie die Welt der wunderschönen Schären!

Individuelle Tagetour durch die beeindruckende Wasser- und Inselwelt mit persönlicher Führung ab/an Stockholm (max 4 Personen)

Weitere Infos per Mail:  
[jm@evex.se](mailto:jm@evex.se) oder  
Telefon: +46 70 6010160  
EVEX Stockholm Schweden

## SKANDINAVIEN

■ **Schwedenhaus** in Småland zwischen Växjö und Karlskrona auf einem Grundstück mit Asphaltparken im Wald gelegen. Viele Seen in unmittelbarer Nähe. 10 Betten, große Küche, 2 Kamine, Sauna, Satelliten-TV, Spülmaschine, großer Garten, Sommer noch frei, außer zwischen dem 2. Juli und 6. August 2012 pro Woche.  
Kontakt & Infos: ☎ 0170 290 7740

■ **Ferienhaus I** Mittschweden (90 km v. Stockholm) 1. 2 Pers. m. Sauna v. 2.277,- direkt am Badesee m. Boot f. 1200,- € (VHB) Krankheitsbedingt weiter zu vermieten. ☎ 0611/890 4824

## SÜD-/LATEINAMERIKA

■ Explore Chile's vineyards, by bike! Mountainbiking in the fertile wine valleys of central Chile. We stop at selected vineyards along the way for wine tastings. Daily trips from Santiago or flexible, multi-day trips. Plan your own!  
[www.bikesandwinechile.com](http://www.bikesandwinechile.com)

## TAGUNGSHÄUSER

■ Seminare / Ferien / Urlaub u.ä. auf dem Erlenhof im Landkreis Cuxhaven. Wunderschöner alter strohgedeckter Bauernhof mit Kamin- und Gruppenwohnung, großer Sauna, Terrasse, Grillplatz in schöner Natur in Nordseehälfte / Wattmeermar und mehreren Seen in der Umgebung. Baden, Surfen, Kanufahren, Kutschfahrten und diverse Reitmöglichkeiten. Kostenloses Prospekt anfordern:  
□ 0475-83 10 32, Fax 0475-85 10 33,  
[www.erlenhof-steuinen.de](http://www.erlenhof-steuinen.de)

## WASSERSPORT

■ Ferien am Wörthersee: Schwimmen, Segeln, Surfen mitten im Urlaubsparadies - Natururgens pur, um die Ecke lockt Italien und Slowenien, mehr Infos: [www.hotel-garni-edy.com](http://www.hotel-garni-edy.com)

## forumandersreisen – Reisetipps

Schließen Sie sich der Community für nachhaltiges Reisen auf facebook an:  
[www.facebook.com/forumandersreisen](http://www.facebook.com/forumandersreisen)

### Latinamerika vom Spezialisten

Individuell reisen mit privatem Führer Luxuslodges – Dschungelabenteuer – Kulturlaube – Peru – Ecuador Galapagos – Bolivien – Argentinien – Chile – Costa Rica – [www.atambo-tours.de](http://www.atambo-tours.de)

Irland 2011 Bucht das doch bei uns: Gaeltacht Irland Reisen! Auf [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de) (oder 02841-930 666): 1) nur bis 12.6. (sorry): 1 Woche Festivalticket für Fèile Belfast gewinnen, mit Anreise und Unterkunft; 2) Magazin irische FAIR'Rsuchung, das neue irland journal und die Gaeltacht FAHR- und Sparifibel: kostenlos (200 Seiten!); 3) taz-Leserreise in die Zivilgesellschaft vom 20.-28.8.11.

### Jetzt schon für September planen!

„taz-Reisen in die Zivilgesellschaft“ u.a.  
Kosovo/Albanien (3.-10.9.) mit Erich Rathfelder, Türkei (5.-16.9.) mit Jürgen Gottschlich und Georgien (10.-18.9.) mit Barbara Oertel. [www.taz.de/tazreisen](http://www.taz.de/tazreisen)

Osteuropa und Asien – Radtouren, Trekking/Wandern, Eltern-Kind-Reisen... Kamtschatka, Mongolei, Krim, Armenien, Seidenstraße, Tibet, Waldkarpaten, Bulgarien, Balkalsee... [www.biss-reisen.de](http://www.biss-reisen.de), 030-695 68 767

Die 150 Reiseveranstalter im forum anders reisen e.V. schonen die Umwelt und stärken die lokale Wirtschaft. Auch die meisten Veranstalter der „taz-Reisen in die Zivilgesellschaft“ sind in diesem Verband für nachhaltigen Tourismus: [www.forumandersreisen.de](http://www.forumandersreisen.de)